

Rodungsarbeiten am Furtbach in Otelfingen abgeschlossen (April 2009)



Sicherheitsholzerei für die EKZ Freileitung die Staatsstrasse und den Aabach



In den Nächten vom 17. - 20. März hat die Sektion Gewässerunterhalt vom AWEL, Betrieb Oberland/Seen zusammen mit einer Equipe von „Baum und Garten“ Wetzikon, entlang des Aabaches an der Zürcherstrasse in Aathal, den linksufrigen Baumbestand verjüngt. Dies unterhalb des Wehres beim ehemaligen Konsum bis zur Brücke oberhalb des Autoshow Ausstellungsgeländes. Die Bäume hatten eine stattliche Grösse mit schweren Baumkronen erreicht. Vor allem die standortfremden Rosskastanien drohten auf die gegenüberliegende Staatsstrasse zu kippen.



Der pflegerische Eingriff war anspruchsvoll. Folgende Erschwernisse galt es zu lösen: Unzugänglichkeit von der linken Bachseite (Kanal, Schrebergärten, EKZ-Freileitung auf der gesamten Länge) Rechtsufrig die Staatsstrasse mit Rad- und Fussweg, teils als Auskragungen über den Aabach geführt Eine einseitige Sperrung der Staatsstrasse tagsüber war nicht möglich



Als Einsatzfenster verblieb nur noch die Nacht. Der Verkehr in Richtung Uster wurde von abends 22.00 bis am Morgen um 05.00 Uhr über Sack und Sulzbach umgeleitet. Die bachseitige Fahrspur konnte so als Arbeitsplatz für den Einsatz genutzt werden. Der Verkehr Richtung Wetzikon rollte über die freie Spur bergseits.

Um 22.00 Uhr traf die Equipe von "Baum und Garten" mit dem Fällmobil, Scheinwerfer und dem Sattelzug mit Holzkran ein. Die Arbeit konnte beginnen. Die Arbeitsplatzbeleuchtung wurde „angeworfen“ (Notstromaggregat) und leuchtete Bäume und Arbeitsplatz in Tageslicht aus. Benni bezog mit seinem Fällmobil Stellung und begann, Stück für Stück die Bäume abzutragen. Willi nahm jeweils die Teile mit seinem Holzkran in Empfang. Falls nötig wurden noch Äste eingekürzt und

**Rodungsarbeiten am Furtbach in Otelfingen
abgeschlossen
(April 2009)**



Astgabeln getrennt, damit möglichst viel Holz auf dem für den Abtransport eingerichteten Sattelschlepper Platz fand. Ruhig und konzentriert wurden die Bäume abgetragen während der nächtliche Autoverkehr an unserer „Baustelle“ vorbeibrauste. Abgestockt wurden die Stämme von Stefan, der an der steilen Bachböschung besonders vorsichtig arbeiten musste um nicht in den Bach zu rutschen. Nach ca. 3 Stunden war der Sattelschlepper mit Ästen und Stämmen gefüllt, welche dann zum Rüstplatz in Hinwil gefahren und dort deponiert wurden. In der Zwischenzeit stand eine Kippmulde bereit, damit die Arbeit weitergehen konnte. Nachdem auch diese gefüllt war, gab es erst einmal eine Pause mit Kaffee und Sandwiches. Frisch gestärkt und aufgewärmt ging es in die nächste Runde. Dank der trockenen Witterung konnte die Arbeit zügig vorangetrieben werden. Einzig gegen den Morgen hin bekam man die kalten Temperaturen etwas zu spüren. Um 05.00 Uhr konnte die Strasse wieder freigegeben werden. Ausser den fehlenden Bäumen erinnerte nichts an den nächtlichen Einsatz.

Dank einer exakten Planung und guter Teamarbeit konnten die teils schweren Bäume, ohne Schäden an Einrichtungen und Personen gefällt und weggeräumt werden. Der ganze Einsatz dauerte drei Nächte. Es wurden rund 70 Bäume gefällt. Sie werden zu Energieholz verarbeitet. Allen Beteiligten ein Kompliment für den tollen Einsatz.